

XII. König Albrecht verbietet für Georg von Veldenz den Zug seiner Leute in die Reichsstädte. 1298 Nov. 18.¹

Or. Hausarchiv K. 112 L. 1 Nr. 100.

Wir Albreht van Gotes genaden Romischer chunich alle zit ein merer des reiches | tun chunt allen den, di disen prief sehent oder horent lesen, daz wir Gorien den graven van Veldentzen userem und des reiches getrewen umb den dienst, den er uns und dem reiche hat getan, und darzu seinen erben unverscheidenlichen sunderlich genad tun und han getan, also daz wir niht enwellen und ouch verbiten, daz dhein sein man van im ziehe der in angehört in des reiches stete, er welle danne ewichliche ane widerzihen auz mit hause da beleiben; und chom ez so daz dhein sein man von im zuge und der darnach in sinem gerihte oder auf sinem gûte, daz in pette und dienst schuldich ist, mit huse wurd begriffen, er were danne widergezegen mit sinem willen, swie er oder sin amptlute den und sine gut anegriffet, da mit hant si wider uns und des reiches hulde niht getan. Dar zu erlaubet wir und gunnen demselben Gorien und sinen erben alles rehtes und gerihtes uber sin^a lant und uber sin lute, daz sin vordern van alter an in hant praht. Und des ze einem urchund ist unser chunichlich insigel gevangen an disen brief.

Der brief ist gegeben ze Nurnberch, nach sant Merteinstage uber aht tage, da van Christes geburd zalt tausent zwaihundert und aht und neuntzige jar, und unsers reiches in dem ersten jar.

Mit Moderflecken; Siegel abgefallen.

XIII. König Albrecht weist dem Georg von Veldenz und dem Bertram von Wadenowe Zahlungen aus den Einkünften der Landvogtei im Speiergau an. 1299 Oct. 19.

Or. Hausarchiv K. 112 L. 1 n. 101.

Nos Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum quos opportunum nosse fuerit | noticiam cupimus pervenire, quod ratione dampnorum, que

a) 'sint' Or.

1) Vgl. dasselbe Verbot für den Wildgrafen vom gleichen Tage, Böhmer, Reg. Albrechts 75.